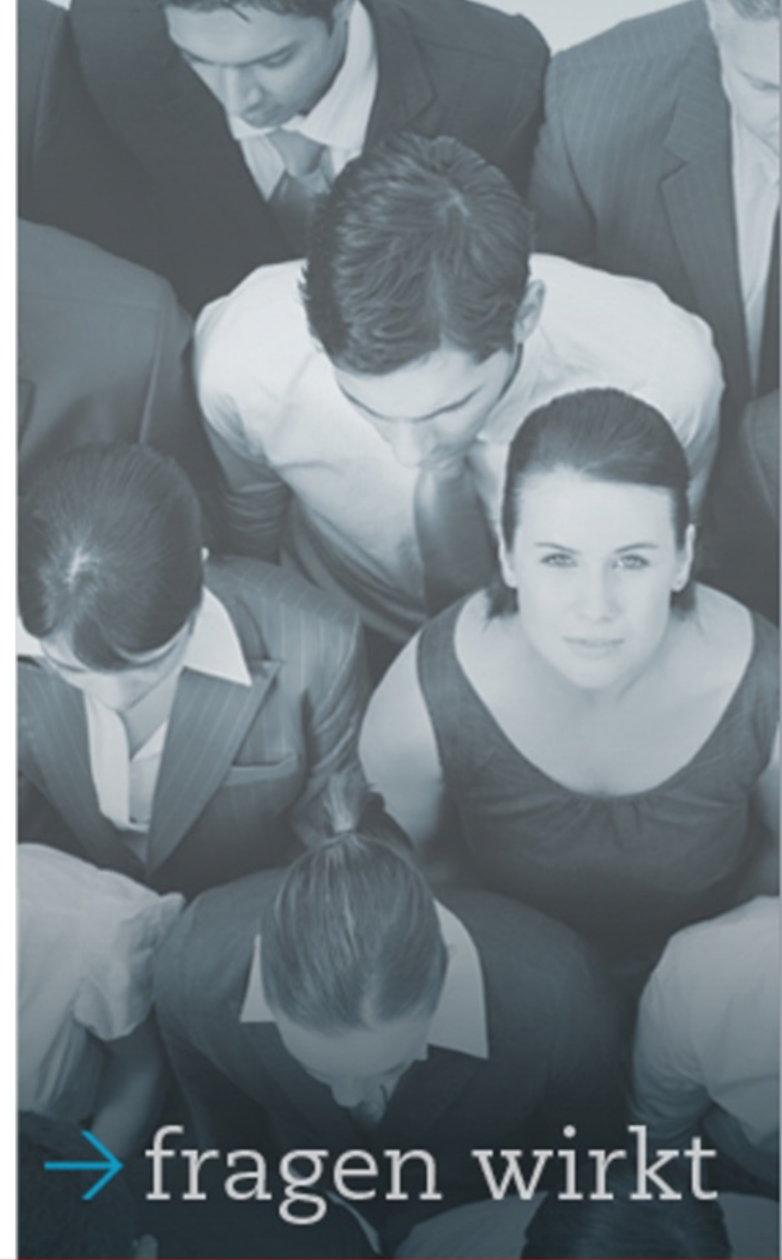




**Stiftung
Unternehmerische
Zukunft**

Unternehmerische Zukunft in Österreich

Dr. Peter Hajek
Nina Dziendziel, BA
Sophie Rakowsky, BA



→ fragen wirkt

Untersuchungsdesign



Auftraggeber: Stiftung Unternehmerische Zukunft



Methode: Online Befragung



Zielgruppe: Wohnbevölkerung in Österreich; 16 bis 69 Jahre



Stichprobengrößen: 1.500 Befragte



Maximale Schwankungsbreite der Ergebnisse: +/- 2,5%



Feldarbeit: 22. Mai bis 8. Juni 2026





Grundstimmung & wirtschaftlicher Kontext

Entwicklung der Dinge in Österreich

■ In die richtige Richtung

■ In die falsche Richtung

■ Weiß nicht/keine Angabe



Ich kann mir
grundsätzlich **vorstellen**
ein **Unternehmen zu**
gründen.

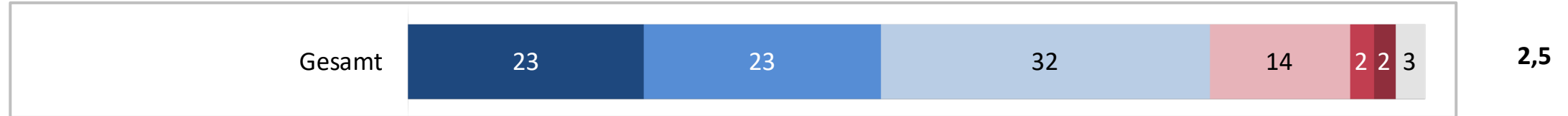


„Was meinen Sie, entwickeln sich die Dinge in Österreich alles in allem in die richtige oder in die falsche Richtung?“

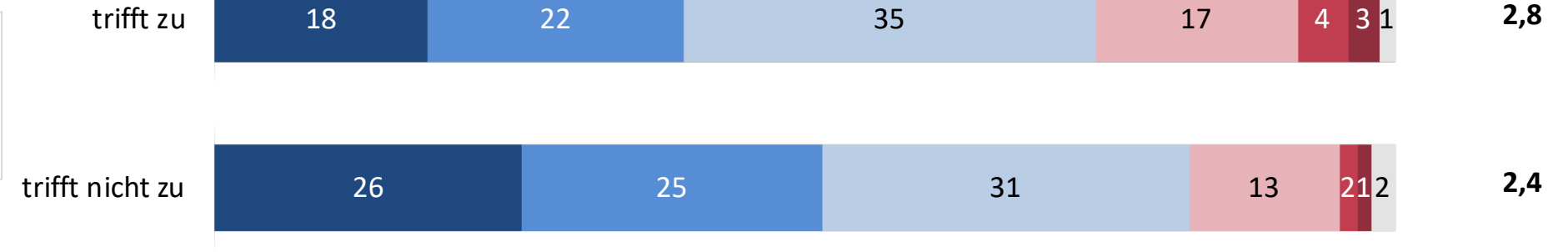


Abwägung von Sicherheit und Chancen

1 „Sicherheit ist mir wichtiger als Chancen“ 2 3 4 5 6 „Chancen sind mir wichtiger als Sicherheit“ Weiß nicht/keine Angabe **Mittelwerte**

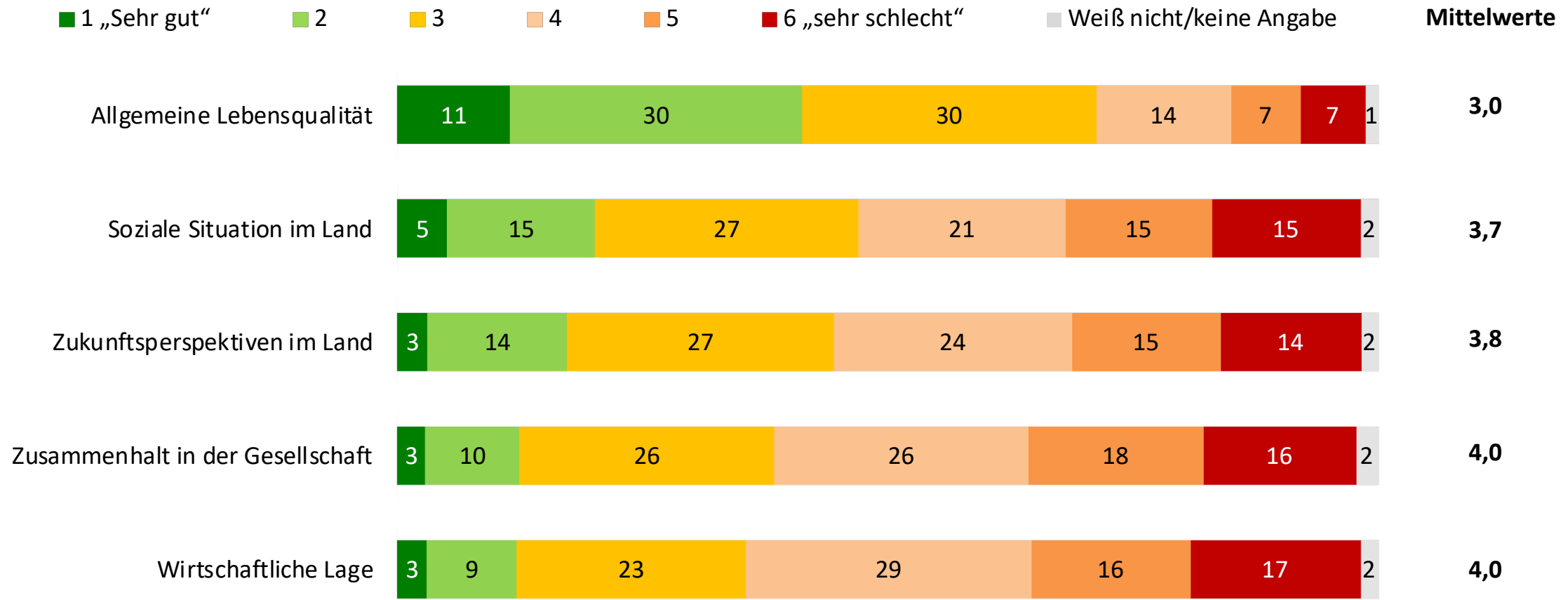


Ich kann mir grundsätzlich **vorstellen** ein **Unternehmen zu gründen**.



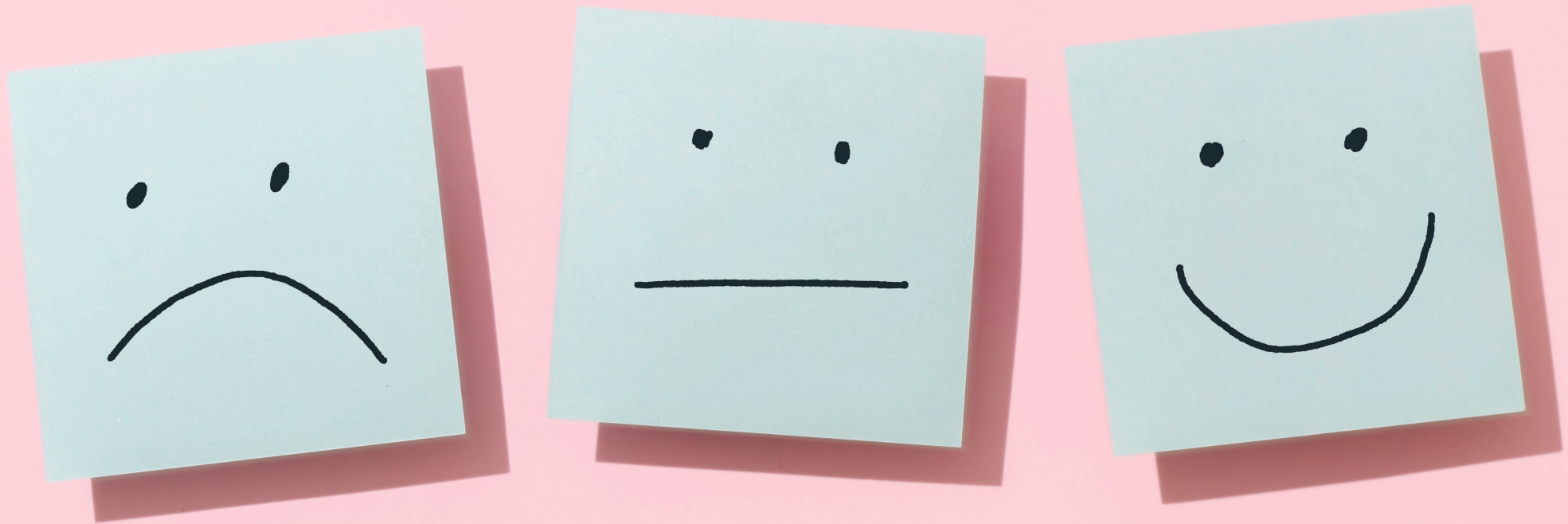
„Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?“

Beurteilung der Situation in Österreich in Bereichen



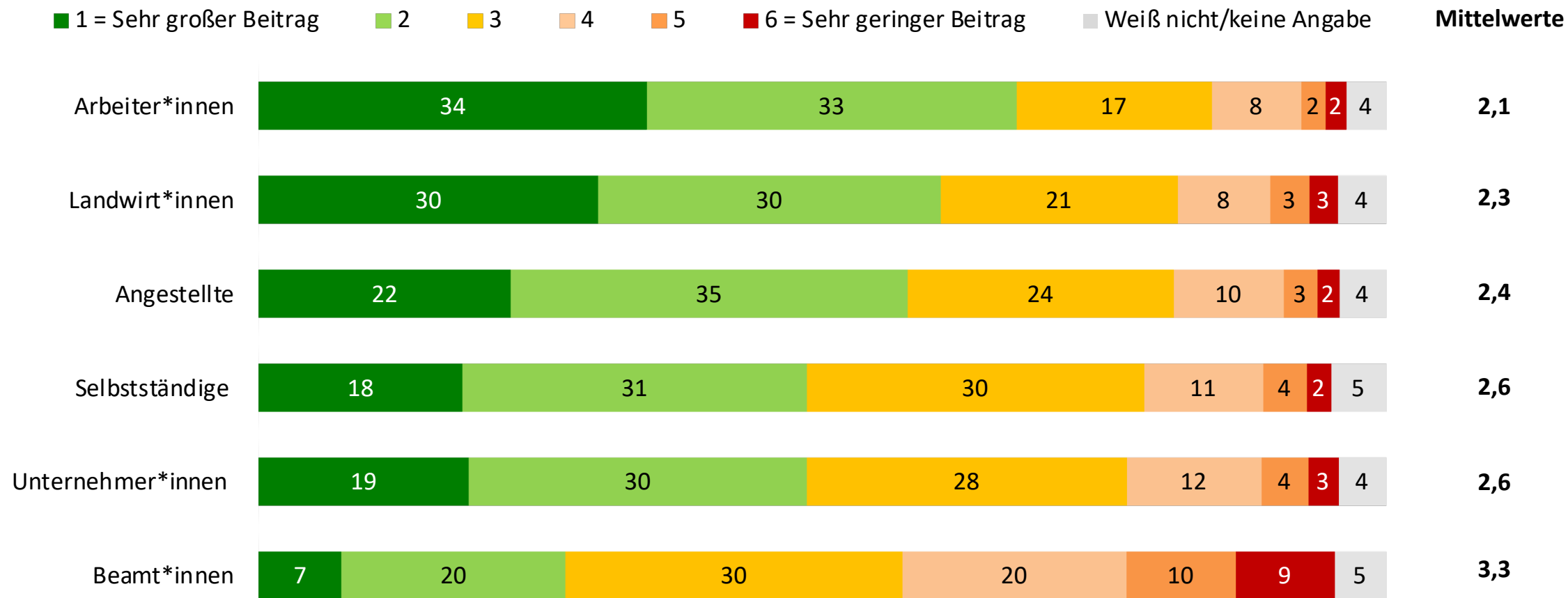
„Wie beurteilen Sie derzeit die Situation in Österreich in folgenden Bereichen auf einer Skala von 1 „sehr gut“ bis 6 „sehr schlecht“?“





Wahrnehmung verschiedener Gruppen

Beitrag zum Wohlstand von verschiedenen Gruppen



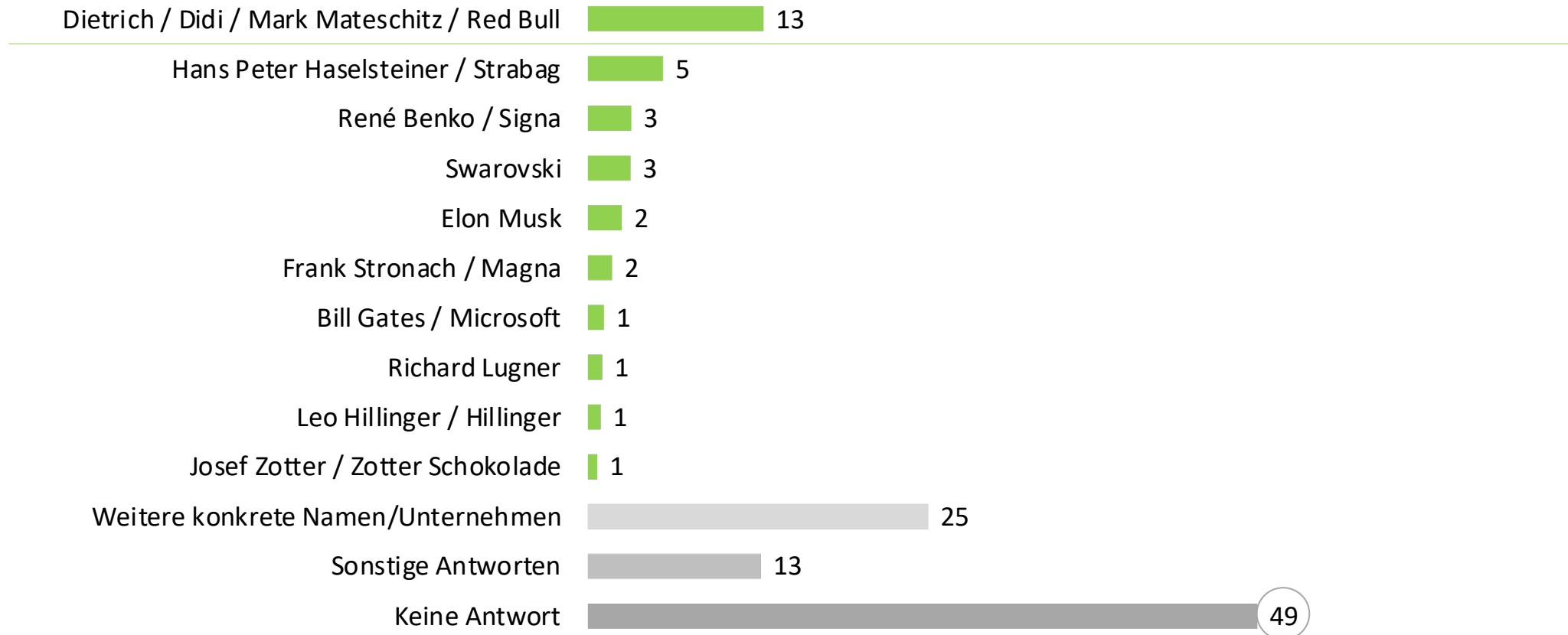
„Welchen Beitrag leisten die folgenden Gruppen Ihrer Meinung nach zum Wohlstand in Österreich auf einer Skala von 1 „sehr großer Beitrag“ bis 6 „sehr geringer Beitrag“?“





Image von Unternehmertum

Bekannte Unternehmer*innen



„Wenn Sie an Unternehmer*innen denken, wer fällt Ihnen da spontan ein? Sie können gerne mehrere Personen nennen.“ – Spontane Angabe

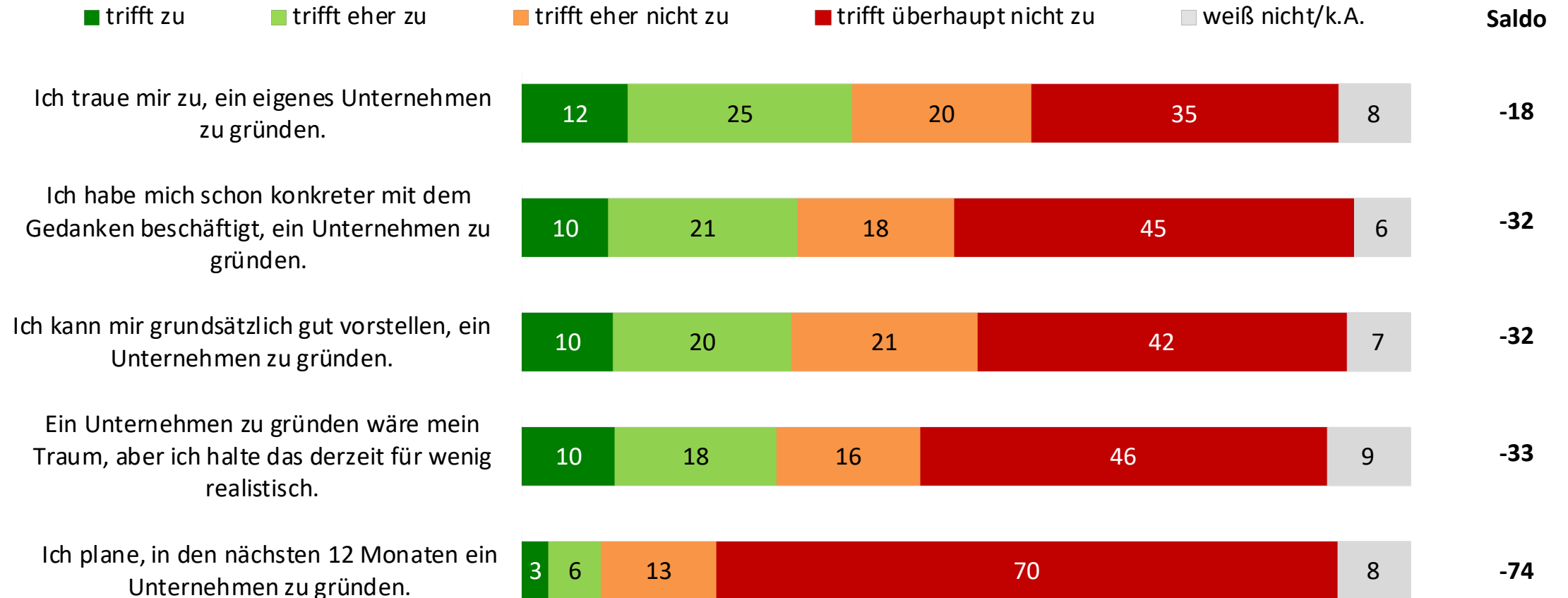


A woman with grey hair tied back, wearing a beige blazer over a white shirt, stands behind a wooden table. She is looking off to the side with a slight smile. The background is a bright, modern office with large windows and a blue sofa. A vase with red flowers is on the left. On the table, there is a pen, a ruler, and a glass.

Unternehmergeist & Gründungsbereitschaft

Zustimmung zu folgenden Aussagen

Basis: Wenn NICHT Unternehmer*in mit Mitarbeiter*innen

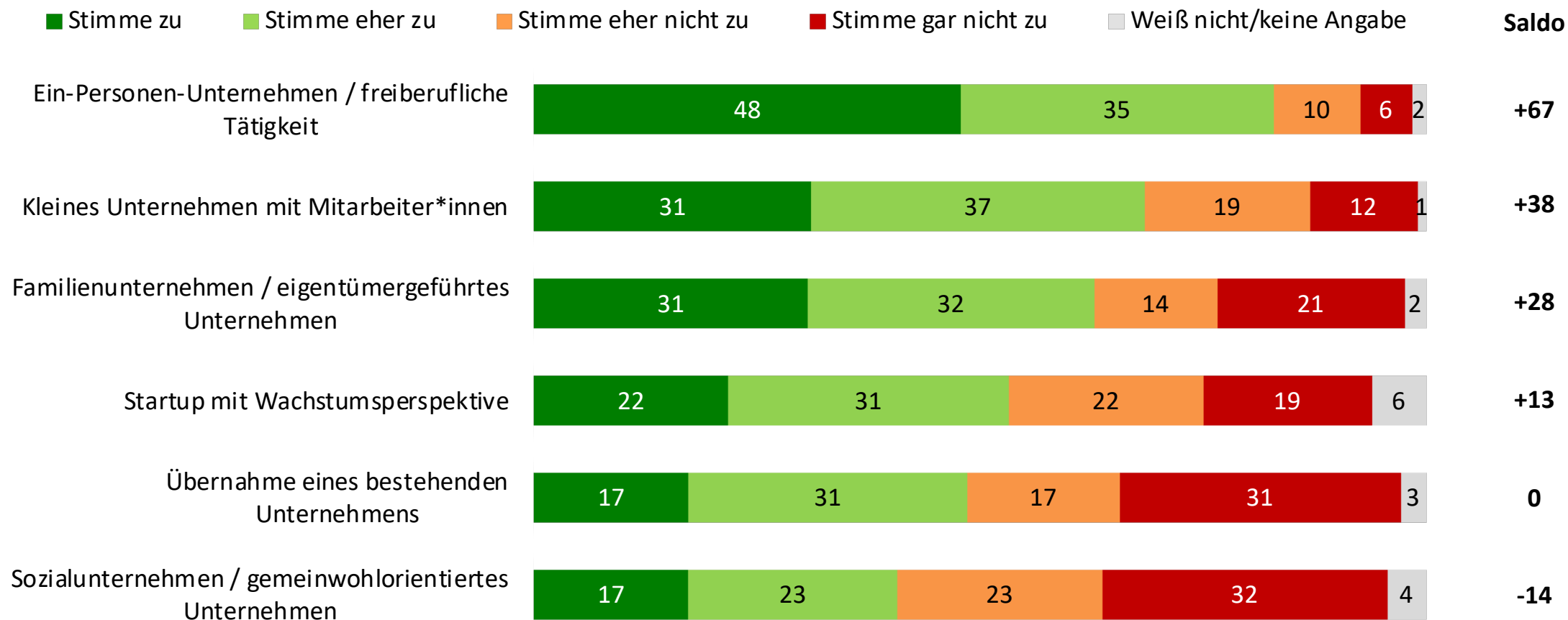


„Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie zu?“



Mögliche Formen der Unternehmensgründung

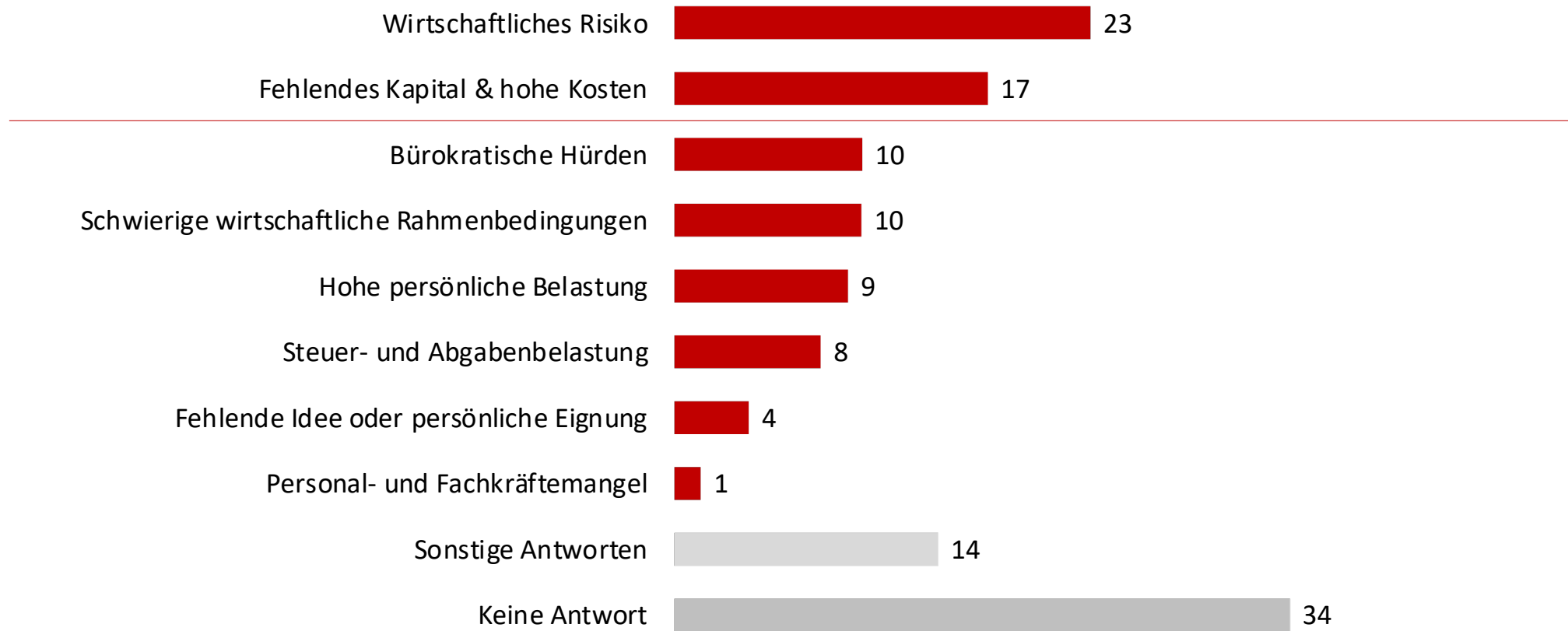
Basis: Wenn Ja



„Welche Art von Unternehmen könnten Sie sich am ehesten vorstellen zu gründen?“



Gründe gegen eine Unternehmensgründung



„Was spricht aus Ihrer Sicht dagegen, ein Unternehmen zu gründen? Bitte schreiben Sie alles, was Ihnen dazu einfällt, auch wenn es Ihnen noch so unbedeutend erscheint.“ – Spontane Angabe

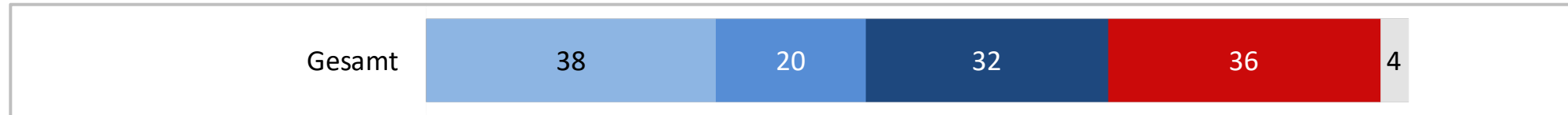


A woman with curly hair is sitting at a desk in a bright, modern office. She is looking at a laptop screen. There are several potted plants on the desk and shelves in the background. The text "Soziales Umfeld & Prägung" is overlaid on the image.

Soziales Umfeld & Prägung

Kontakt zu Unternehmer*innen

■ Ja, Eigentümer*in ■ Ja, CEO/Vorstand/Geschäftsführer*in ■ Ja, Selbständig/Freiberufler ■ Nein ■ Weiß nicht/keine Angabe



Ich kann mir
grundsätzlich **vorstellen**
ein **Unternehmen zu**
gründen.

Trifft zu



trifft nicht zu



„Kennen Sie persönlich jemanden, der Eigentümer oder leitender Manager eines Unternehmens ist?“ – Mehrfachnennungen möglich



Selbstständigkeit in der Familie

- Ja, ein Elternteil ist/war selbstständig oder Unternehmer*in
- Ja, beide Elternteile sind/waren selbstständig oder Unternehmer*innen
- Nein
- Weiß nicht / keine Angabe



30% der Gründungsbereiten haben zumindest einen selbstständigen/unternehmerischen Elternteil

Ich kann mir grundsätzlich **vorstellen** ein **Unternehmen zu gründen**.

trifft zu



trifft nicht zu

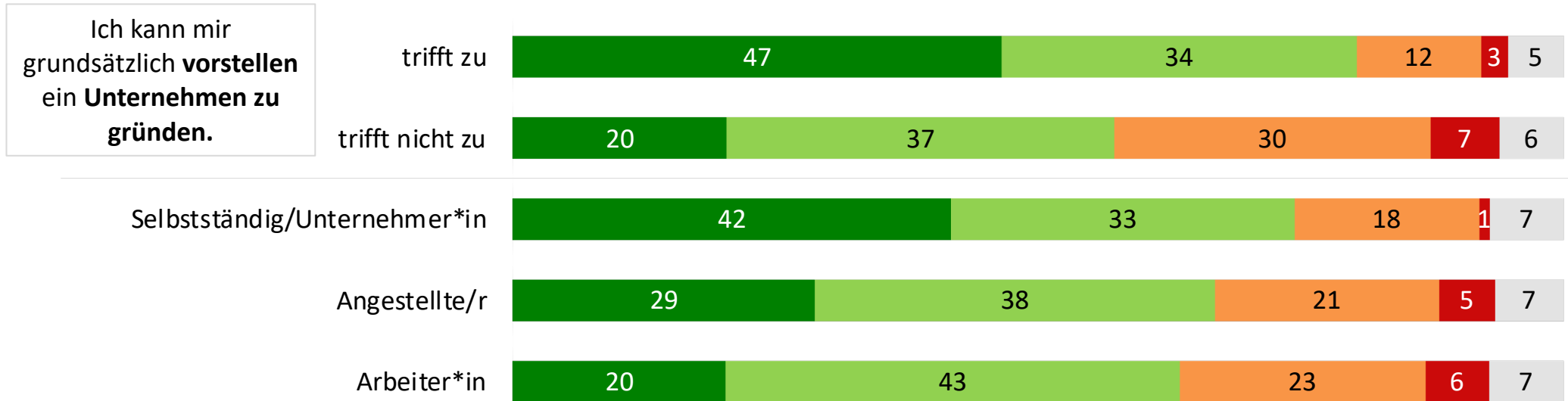
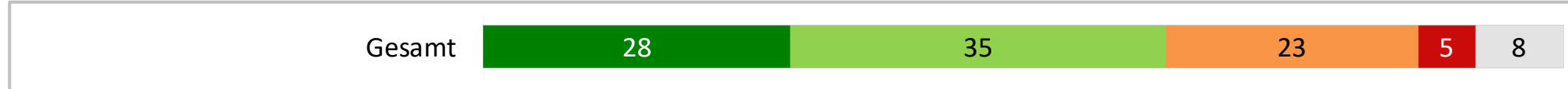


„Ist oder war ein Elternteil von Ihnen selbstständig oder Unternehmer*in?“



Reaktion auf Gründung im persönlichen Umfeld

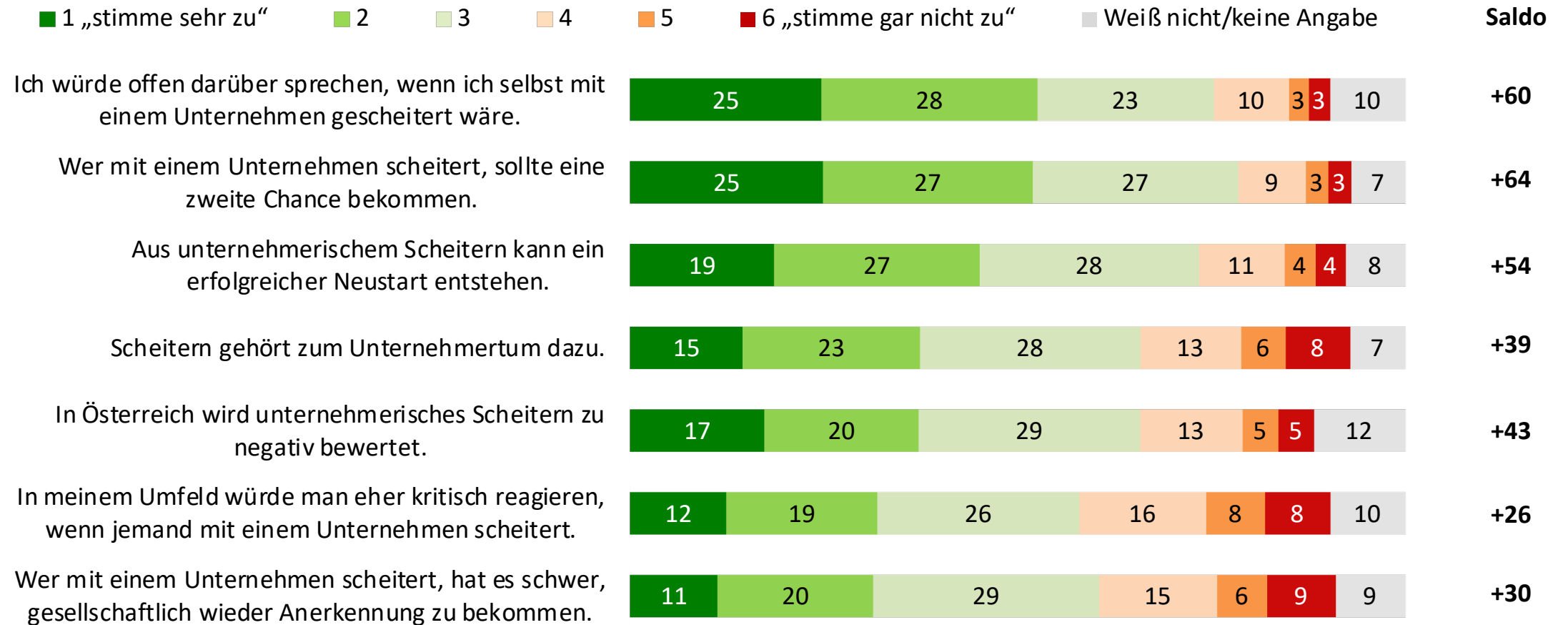
- würde sie aktiv unterstützen und bestärken
- würde sie eher unterstützen
- würde eher zur Vorsicht raten
- würde davon abraten
- Weiß nicht/keine Angabe



„Wie würden Sie reagieren, wenn eine Ihnen nahestehende Person sich in Österreich selbstständig machen/ein Unternehmen gründen würde?“



Umgang mit unternehmerischem Scheitern



„Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zum Scheitern von Unternehmer*innen zu? Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1 „stimme sehr zu“ bis 6 „stimme gar nicht zu“.“

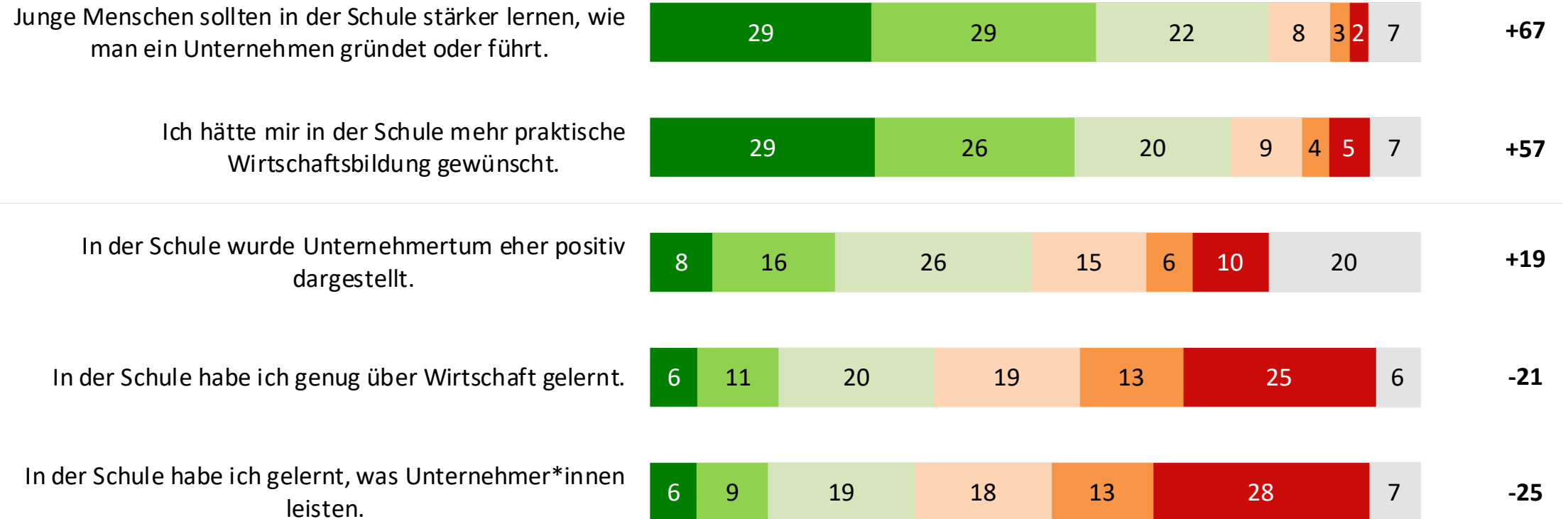




Informationsstand zu Wirtschaft

Informationsstand zu Wirtschaft

■ 1 „Stimme sehr zu“
 ■ 2
 ■ 3
 ■ 4
 ■ 5
 ■ 6 „Stimme gar nicht zu“
 ■ Weiß nicht/keine Angabe
 Saldo



„Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Bitte bewerten Sie auf einer Skala von 1 „stimme sehr zu“ bis 6 „stimme gar nicht zu“.“



Kontakt

Peter Hajek Public Opinion Strategies GmbH

Altgasse 20/8, 1130 Wien

T: +43 (1) 513 2200-0

office@peterhajek.com

www.peterhajek.com





AUSTRIA INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Wien, Oktober 2026

Unternehmertum, Wachstum und Innovation: Was die Evidenz zeigt

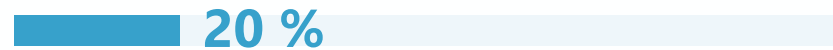
UNIV.-PROF. DR. MONIKA KÖPPL-TURYNA

Direktorin, ECO / AUSTRIA

Unternehmertum wirkt über wenige **wachstumsstarke Gründungen**

Anteil an der Brutto-Jobschaffung, USA

Startups



Wachstumsstarke Firmen (überwiegend jung)



Startups und schnell wachsende Firmen tragen weit überproportional zur Jobschaffung bei (Decker et al. 2014).

Das Umfeld bei Gründung entscheidet

1

Konjunktur

bestimmt, wie viele Startups mit hohem Wachstumspotenzial entstehen

2

Kultur

Regionen mit gewachsener Gründungskultur wachsen stärker – über Generationen

3

Institutionen

lenken Unternehmertum in produktive, wachstumsstarke Bahnen

Innovation durch **Reallokation**

Modell mit Firmeneintritt und -austritt, geschätzt mit US-Zensus-Mikrodaten zu Output, F&E und Patenten

01

Eintritt

Neue Firmen mit unterschiedlicher Innovationskraft treten in den Markt ein

→ **02**

Selektion

Innovationsstarke Firmen wachsen, innovationsschwache fallen zurück

→ **03**

Austritt

Schwache Firmen scheiden aus und setzen qualifizierte Arbeitskräfte frei

→ **04**

F&E-Reallokation

Forscher wandern zu innovationsstarken Firmen → Produktivitätswachstum

+1,4 %

Wohlfahrtsgewinn im Modell

wenn der Austritt unproduktiver Firmen erleichtert wird und Personal zu innovativen Firmen wandert

Schutz etablierter Strukturen

bremst die Reallokation: Fachkräfte und Kapital bleiben in wenig innovativen Firmen gebunden

Die **Qualität** entscheidet

Länder- und Regionalstudien: Wie wirkt unternehmerische Aktivität auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum?

01

Bosma, Content, Sanders & Stam (2018)

Produktives Unternehmertum fördert Wachstum. Treiber: Finanzstabilität, schlanker Staat, Gründungskompetenz

Europa, Panel-Wachstumsregression (3SLS)

02

van Stel, Carree & Thurik (2005)

Unternehmerische Aktivität wirkt auf das BIP-Wachstum – der Effekt hängt vom Einkommensniveau ab

36 Länder, GEM-Daten (TEA-Rate), Kontrolle für Wettbewerbsfähigkeit

03

Wong, Ho & Autio (2005)

Gründungen mit hohem Wachstumspotenzial wirken signifikant – nicht die Gründungsrate insgesamt

37 Länder, GEM 2002, erweiterte Produktionsfunktion

Fazit

1

Start-up-Gründungen schaffen Beschäftigungswachstum

Junge, wachstumsstarke Firmen tragen weit überproportional zur Jobschaffung bei.

2

Primärer Wachstumskanal ist Innovation

Ein- und Austritt lenken Ressourcen zu innovativen Firmen – besonders wichtig im strukturell niedrigen Wachstumsumfeld Österreichs.

3

Institutionen und Kultur sind entscheidend

Sie bestimmen, ob Unternehmertum produktiv und wachstumsstark wird.



AUSTRIA INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

DANKE!

EcoAustria – Institut für Wirtschaftsforschung

+43 (0) 1 388 55 11

office@ecoaustria.ac.at

www.ecoaustria.ac.at



ecoaustria.ac.at

Erkenntnisse für eine neue Gründerzeit



**Stiftung
Unternehmerische
Zukunft**



Markus Raunig

vorstand@stiftungunternehmertum.at

+4369918036376

ERKENNTNIS

Was wir aus der Studie lernen.

Österreich wünscht sich mehr unternehmerische Bildung, über alle Generationen hinweg.

80 %

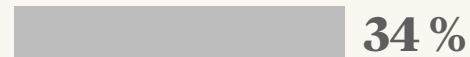
finden, junge Menschen sollten in der Schule stärker lernen, wie man ein Unternehmen gründet oder führt.

IN DER SCHULE ...

... hätte ich mir mehr praktische Wirtschaftsbildung gewünscht



... habe ich gelernt, was Unternehmer:innen leisten



Zustimmung = Stufe 1–3 auf einer Skala von 1 „stimme sehr zu“ bis 6 „stimme gar nicht zu“. Quelle: Repräsentativstudie, Peter Hajek, 2026, n = 1.502

ERKENNTNISSE

Was wir aus der Studie lernen.

Das persönliche Umfeld prägt Unternehmergeist.

		■ PERSÖNLICHER KONTAKT			■ UNTERNEHMERISCHES ELTERNHAUS		
		nein	ja	Δ pp	nein	ja	Δ pp
DENKEN	Kann mir vorstellen zu gründen	23 %	36 %	+13	27 %	47 %	+20
HANDELN	Plane Gründung in 12 Monaten	8 %	10 %	+2	7 %	18 %	+11
KLIMA	Würde Nahestehende aktiv bestärken	17 %	37 %	+20	27 %	38 %	+11

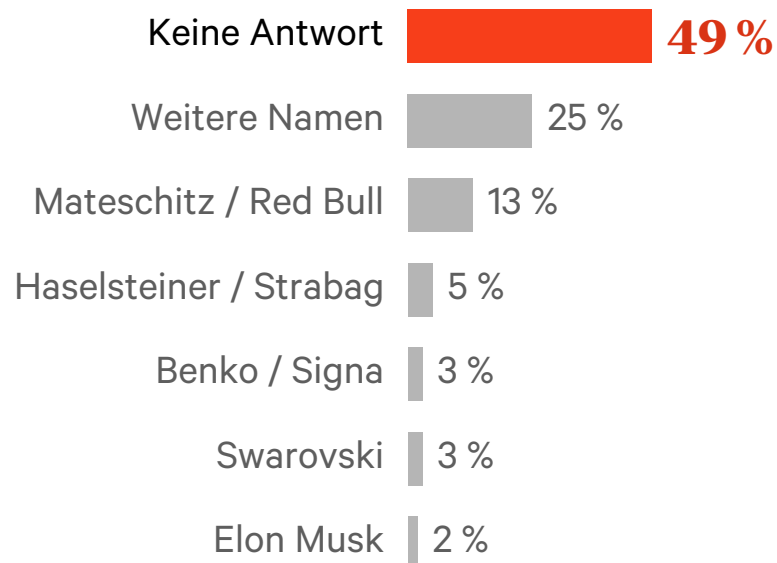
Δ in Prozentpunkten (pp), grau = im Rauschen. Korrelativ, nicht kausal. Quelle: Repräsentativstudie, Peter Hajek, 2026, n = 1.502

ERKENNTNISSE

Was wir aus der Studie lernen.

Unternehmertum fehlen die Gesichter, besonders für junge Menschen.

„Wenn Sie an Unternehmer:innen denken, wer fällt Ihnen spontan ein?“

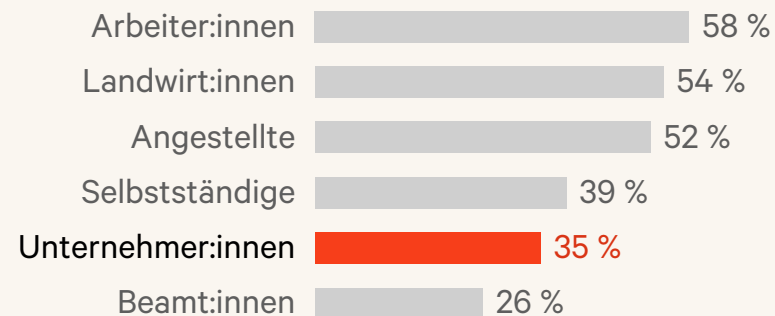


JUNGE MENSCHEN

60 % der 16–29-Jährigen fällt niemand ein

Genannt: Musk, Mateschitz, Benko (je ca. 5–6 %)

GROSSES VERTRAUEN IN ...



Offene Frage, Mehrfachnennungen möglich. Vertrauen = Stufe 1+2 auf 6er-Skala. Quelle: Repräsentativstudie, Peter Hajek, 2026, n = 1.502

Danke.



**Stiftung
Unternehmerische
Zukunft**



Markus Raunig

vorstand@stiftungunternehmertum.at

+4369918036376